

# Schweizerischer Samariterbund

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **4 (1896)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tärsanitätsverein ein hübsches Lokal mit Beleuchtung und Beheizung gratis zur Verfügung gestellt hat.

**Bruntrut** zählt 10 Aktiv- und 5 Passivmitglieder und hielt 9 Übungen und Vorträge ab, welche recht fleißig besucht wurden. Trotz seiner kleinen Mitgliederzahl giebt sich die Sektion alle Mühe, ihre Mitglieder auszubilden. Im Berichtsjahre bot sich bei drei Unglücksfällen Gelegenheit, in Abwesenheit der Ärzte eine sachgemäße erste Hülfeleistung auszuführen.

**Degersheim.** Der Mitgliederbestand ist mit 21 Aktiven und 24 Passiven gegenüber dem Vorjahre gleich geblieben. 15 Übungen und Vorträge bildeten das Arbeitsfeld des Vereins. Herr Dr. Ritzler in Degersheim hat sich desselben in verdienstlichster Weise angenommen.

**St. Gallen.** Die Mitgliederzahl ist von 31 Aktiven, 157 Passiven und 3 Ehrenmitgliedern auf 25 Aktive, 149 Passive und drei Ehrenmitglieder zurückgegangen; trotz dieser Verminderung des Mitgliederbestandes hat die Vereinsthätigkeit durchaus nicht gelitten; dieselbe war eine sehr intensive und umfaßt 30 Übungen und Vorträge; an den letzteren beteiligten sich die Herren Ärzte Bösch, Real und Custer (Rheineck). Der Verein besorgte ferner den Sanitätsdienst beim kantonalen Schützenfest, bei den Schießübungen und Ausmärschen des Militärschützenvereins und des militärischen Vorunterrichts, ferner bei den Wettübungen des Football-Klubs und beim Jugendfest. Das lobens- und nachahmenswerte Verfahren, für gute Leistungen bei Repetitionen und Prüfungen Naturalprämien zu verabreichen, wurde schon in Nr. 4/1896 erwähnt. Bei Anlaß des Bazars des St. Galler Roten Kreuzes war der Verein ebenfalls thätig, teils als Erklärer, teils für den Aufsichtsdienst über die Baracke, Blessiertenwagen, Fourgons und Fahrkühle.

## Schweizerischer Samariterbund.

### Vereinschronik.

Der Samariterverein **Großhöchstetten und Umgebung** stellt seine Mitglieder auch in den Dienst der edlen Musik. Sonntag den 9. Februar hat in der „Krone“ zu Zäzivil eine von ihm arrangierte Abendunterhaltung mit einem famosen Programm stattgefunden. Die Eintrittsgelder werden zu gunsten des Samariterwesens verwendet.

**Samariterverein Langnau (Bern).** Der Verein zählte im Anfang 1895 18 Aktiv- (alle männlich) und 39 Passivmitglieder. Im Laufe des Jahres traten ein: 1 Aktivmitglied durch Aufnahme, 18 Aktivmitglieder infolge eines Samariterkurses; als Ehrenmitglied wurde Herr Dr. Schärer ernannt; 23 Passive. Es traten aus: 4 Aktiv- und 1 Passivmitglied. Auf Anfang des Jahres 1896 zählt der Verein: 33 Aktivmitglieder (worunter 8 Frauenpersonen), 41 Passive und ein Ehrenmitglied. Von den männlichen Aktiven gehören 6 dem Auszug, 1 der Landwehr und 18 dem Landsturm an. Die Hülfsposten in Väräu, Schmittli, Hinterdorf und Dorfschachen erwiesen insgesamt 32 Hülfeleistungen, worunter 12 Wunden, 12 Blutungen, 3 Knochenbrüche, 4 anderweitige Unfälle und 1 Transport. Bei dem im Mai stattgefundenen Freischießen in Langnau beteiligten sich 5 Aktive als Samariter auf dem Festplatz zur allgemeinen Zufriedenheit des Publikums und machten dem Verein Ehre. Die Hülfsposten weisen einen genügenden Vorrat an Verband-, Hilfs- und Transportmaterial auf; ferner besitzt der Verein einen Reservevorrat von Verbandwatte und Verbandpatronen. Letztere werden den Aktivmitgliedern auf Verlangen gratis abgegeben, wofür sie aber über ihre Verwendung Bericht erstatten müssen. Im Übungslokal (in einem Schulhause) ist überdies noch ein genügendes Übungsmaterial, sowie eine, wenn auch noch kleine Bibliothek aufbewahrt (Details über ihre Bestände siehe im 1895er Jahresbericht). — Die Einnahmen betragen 174 Fr. 90, die Ausgaben 194 Fr. 90; es ergibt sich also ein Rückschlag von rund 20 Franken gegen das Vorjahr. Der Rückschlag rührt von dem Geschenk von 50 Fr. her, welches der Verein dem hier errichteten Krankenmobiliemagazin verabsolgte, gemäß § 3 der Vereinsstatuten laut Vereinsbeschluss. — Am 7 März 1895 hielt Herr Dr. Schärer im Übungslokal im Schoße des Vereins einen lehrreichen Vortrag über Geschichte und gegenwärtigen Stand der antiseptischen Wundbehandlung, sowie über ihre praktische Verwendung für die Samariterhülfe. Der Verein hielt in den Monaten Januar bis September je eine

monatliche Übung ab, welche durch die Hilfslehrer des Vereins abwechselnd geleitet wurden. Mit dem 7. Oktober 1895 begann ein von den Herren Doktoren Schärer und Schenk in hier geleiteter und von Hilfslehrern unterstützter Samariterkurs, welcher circa 10 Wochen dauerte, wöchentlich an zwei Abenden Theorie und praktische Übungen bot und von 18 Teilnehmern (11 Herren und 7 Damen) durchgeführt und fleißig besucht wurde, bis am 15. Dez. eine von Herrn Dr. Ganguillet in Burgdorf abgenommene Schlussprüfung den Kurs schloß, worauf sich schließlich alle Kursteilnehmer dem Verein als Aktivmitglieder angeschlossen, welcher Zuwachs letzteren wieder in seinem Fortbestand sichert und die langsame, aber stetige Zunahme des Interesses hiesiger Bevölkerung für die Vereinsache beweist. Näheres über den Kurs enthält der eingesandte Kursbericht. — In seiner Hauptversammlung vom 5. Januar 1896 wurden die noch im Amt befindlichen Vorstandsmitglieder wiedergewählt und der ausgetretene Sekretär Blaser durch Ernst Strübin ersetzt. Der Vorstand weist nun folgende fünf Mitglieder auf: Bisherige: Eugen Mosimann, Präsident; Ulrich Rütli, Postenverwalter u. Hilfslehrer; Fritz Köhliberger, Kassier, Materialverwalter, Bibliothekar u. Hilfslehrer; Rud. Studer, Postenverwalter; neu: Ernst Strübin, Sekretär u. Hilfslehrer. E. M.

Als 70. Sektion ist dem schweiz. Samariterbund beigetreten der Samariterverein **Mellingen und Umgebung** (Kt. Aargau); Präsident ist Herr Dr. Hümbelin, Arzt in Mellingen; Schriftführerin Fräulein Louise Hümbelin ebendasselbst.

Die in Nr. 4 als 69. Sektion signalisierte Samariterabteilung des **Militär-sanitätsvereins Zürich** setzt sich hauptsächlich aus Damen zusammen; Präsident ist, wie schon gemeldet, Herr K. Duggener, Aktuarin Frau Holder.

**Vorstandswahlen:** Samariterverein **Bolligen** (Bern). Präsident: Herr Jak. Hegnauer; Sekretär: Frau Rosa Gasser; Quästor: Herr Joh. Ulliger.

Samariterverein **Widtrach** (Bern). Präsident: Chr. Gerber; Sekretär: Ferd. Mühle- mann; Quästor: G. Niederhäuser.

Samariterverein **Laupen** (Bern). Präsident: E. Herrenschwand, Pfarrer; Sekretär: Fräulein M. Herrenschwand; Quästor: Herr Raminstein, Posthalter.

Samariterverein **Murten**. Präsident: Herr Lehrer Lüscher in Altavilla bei Murten; Vizepräsident: Herr Lehrer Dürst auf Burg bei Murten; Sekretär: Herr Nicolet, Negotiant, Murten; Kassier: Fräulein Hänni in Münchenwyl bei Murten; Bibliothekar u. Materialverwalter: Herr Hoffmann, Messerschmied, Murten; Beisitzerinnen: Fr. Bächler, Murten, und Fr. Dinichert, Montelier; Rechnungsrevisoren: die H. H. Lehrer Spielhofer in Agriswil und Fürtz in Ulmitz. M.

Samariterverein **Oberburg**. Präsident: Herr Pfarrer Schweizer; Vizepräsident: Andreas Hofmann, Drechsler; Sekretär: Joh. König, Lehrer; Kassier: F. Fankhauser, Bäcker; Beisitzer: A. Köffel, Landwirt, im Hof bei Oberburg.

Samariterverein **Unterstraf**. Präsident: Herr Hans Sieber (bish.); Vizepräf.: Herr Heinr. Glad (bish.); Aktuar: Fräulein Sophie Frei (neu); Quästor: Herr Jakob Hofmann (bish.); Materialverwaltung: Herr Jakob Bürkli (bish.), Frau Karoline Wimmer (neu) und Frau Hermine Lüscher (neu), alle drei zugleich Beisitzende.

## Kleine Zeitung.

### Mutationen im Sanitäts-offizierscorps.

Am 10. Januar 1896 hat der Bundesrat befördert:

		Zu Oberstlieutenants:		
1853	Burckhardt Emil, in Basel	Major	seit 30. Dezember	1885
1852	Reali Giovanni, in Lugano	"	28. Januar	1887
1851	Zürcher Ernst, in Gais	"	28. "	1887
1852	Pestalozzi Emil, in Zürich	"	15. Februar	1889
1852	Morin Fritz, in Colombier	"	15. "	1889
		Zu Majoren:		
1857	Wesner Gustav, in St. Gallen	Hauptmann	seit 28. Januar	1887
1857	von Arx Max, in Olten	"	28. "	1887